

SCHAU

Landkreis Siegen



7./8. September 1967

Gottes „skandalöses“ Wort

*Wir predigen den gekreuzigten Christus,
für die Frommen ein Skandal (1. Kor. 1, 23).*

So hat Paulus es schon erlebt: Wo Gottes Wort ohne Menschenfurcht verkündet wird, gibt es bei den Frommen einen Skandal. Wir erleben das gleiche auch heute noch.

Da sind die Christen, die in ihrem Wirtschaftswunderreichtum den besonderen Segen Gottes sehen. Sie empfinden es als einen Skandal, wenn man ihnen den gekreuzigten Christus predigt, der arm wurde um unseretwillen.

Da sind die Christen, die im Namen Christi Macht wollen: Wehrmacht, Weltmacht, Atomkraft. Sie empfinden es als einen Skandal, wenn man ihnen den gekreuzigten Christus predigt, der ohnmächtig war.

Da sind die Christen, die von Christus nur die Vergebung der Sünden wollen. Sie empfinden es als einen Skandal, wenn man ihnen den gekreuzigten Christus predigt, der das Gericht ist über unsere Sünden.

Da sind die Christen, die von Christus ihre eigene Sicherheit garantiert haben wollen. Sie empfinden es als einen Skandal, wenn man ihnen den gekreuzigten Christus predigt, der sich selbst preisgegeben hat und sagt: Wer sein Leben behalten will, der wird es verlieren.

Da sind die Christen, die den Namen Jesu Christi deshalb im Munde führen, damit man ihren Lügen und Verleumdungen eher glaubt. Sie empfinden es als einen Skandal, wenn ihnen gesagt wird, daß Christus wegen solcher Verleumdungen gekreuzigt wurde.

Es ist nicht gut, wenn Christen sich an der Wahrheit Gottes ärgern; denn Christus sagt: Selig ist, der sich nicht an mir ärgert.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland